

Haltung

Beim Entdecken und Erlernen der digitalen Welt dürfen wir unsere Kinder nicht alleine lassen. Sie brauchen unsere Unterstützung und jemanden, der ihnen zeigt, wie es funktioniert.

Das Gleiche tun wir auch, wenn die Kinder das erste Mal Fahrradfahren, auf die Strasse gehen oder für den Führerschein lernen. Diese Tätigkeiten überlassen wir auch nicht dem Zufall und hoffen, dass es schon gut geht.

«Schule und Elternhaus haben in Bezug auf die Mediennutzung der Kinder und Jugendlichen je eigene Aufgabenschwerpunkte und eine entsprechende Verantwortung. Um diese wahrnehmen zu können, ist ein Austausch zwischen Schule und Elternhaus unabdingbar. »

-- Lehrplan 21 (www.lehrplan21.ch)

Angebot Schule

Was wir bieten:

- Stufengerechte Bildung von Medienkompetenzen im Unterricht
Gestützt auf den Lehrplan 21 und das ICT-Konzept der Schule Gabler
- Unterrichtseinheiten und Informationsveranstaltungen verschiedener externer Anbieter
(Pro Juventute, Stadtpolizei)
- Von der Lehrperson geführte Klassengespräche und Unterstützung
- Tablets in sicherem Umfeld ab Klasse 5
Den Umgang mit diesen Tablets gemeinsam mit den Kindern, der Elternschaft und der Schule anzugehen
- Offene Kommunikation über Probleme
Unterstützt durch das Nationale Forum Jugend und Medien, die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, Pro Juventute, die Richtlinien der Stadtpolizei usw.

Was wir nicht bieten:

- Betreuung bezüglich Benutzung von privaten digitalen Geräten (z.B. Handy)

Empfehlungen

Basierend auf den Goldenen Regeln von jugendundmedizin.ch



1. Begleitung ist besser als Verbote
2. Kinder brauchen medienkompetente Vorbilder
3. Beachten der Altersfreigaben
Social Media, Videos und andere Profile
4. Bildschirmzeiten gemeinsam festlegen
Klare Regeln setzen,
No-gos begründen und konsequent handeln
5. Informieren Sie sich über verbotene Gewalt und Pornografie
6. Balance zwischen medialer und nicht-medialer Freizeitgestaltung
7. TV, PC und Spielekonsolen gehören nicht ins Kinderzimmer
8. Schauen Sie genau, mit wem ihr Kind chattet
Chats regelmässig besprechen,
auf Gefahren hinweisen und allenfalls reagieren
9. Vorsicht mit privaten Daten im Netz
10. Offene Gespräche sind besser als Filtersoftware

Die Elternarbeitsgruppe digitale Medien trifft sich regelmässig um den Austausch zwischen Eltern, Lehrpersonen und Kindern zu fördern und ein Informationsgremium über die digitale Medienbenutzung aufzubauen.

Als Austauschgremium planen wir Workshops in Form von "Gabler-z'morge-Cafi" in Zusammenarbeit mit Pro Juventute, der Jugenddienst der Stadtpolizei und der Schulsozialarbeit.

Fragen und Unterstützung:

Jürg Bernhard
Schulsozialarbeiter der
Schule Gabler

Tel. 044 413 12 73
Mobile 079 598 42 95

juerg.bernhard@zuerich.ch

Austausch & Weiterentwicklung